

Fakten Wussten Sie, dass...

1. Sie in Deutschland nur schwer Informationen über Ärzt*innen finden, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen.
2. es in Deutschland keine flächendeckende Versorgung von Ärzt*innen gibt, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen und betroffene Frauen zum Teil weite Strecken auf sich nehmen müssen.
3. viele Frauen an diesen Voraussetzungen verzweifeln, wenn Sie ungeplant schwanger sind.
4. viele Frauen sich nicht trauen über einen Schwangerschaftsabbruch zu sprechen aus Angst vor Verurteilung.
5. laut einer Studie der BZgA aus 2016 in Deutschland etwa ein Drittel der Schwangerschaften nicht beabsichtigt waren. Fast 18 Prozent dieser Schwangerschaften waren explizit ungewollt. Etwas weniger als die Hälfte dieser Schwangerschaften endeten in einem Schwangerschaftsabbruch.

pro familia fordert:

- Streichung von § 218 und Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs
- freiwillige Nutzung von Beratungsangeboten
- ungehinderter Zugang zu medizinischen Leistungen des Schwangerschaftsabbruchs als gesundheitliche Grundversorgung

